

Es bleiben demnach als besondere Disziplinen des Deutschunterrichtes nur übrig das Lesen und die Aufsätze.

a. Das Lesen.

I Was soll gelesen werden? Aus der ganzen Stellung der Lektüre, die ja eine Ergänzung der Berufskunde in Bezug auf die Gemütsbildung des Schülers sein soll, geht hervor, daß nur solche Erzählungen, Abhandlungen, Dichtungen u. s. w. zu lesen sind, welche gemütsbildende Momente enthalten. Das Lesebuch muß also in der Hauptsache berufskundliche Lesestücke geben, darf aber nicht etwa ein Lehrbuch der Gewerbekunde oder Berufskunde sein und in trockenem Lehrtone die Ergebnisse dieses Unterrichtes darbieten, wie das z. B. in dem Lesestücke „Das elektrische Licht“ im deutschen Lesebuche für städtische und gewerbliche Fortbildungsschulen von Ernst und Tews (Leipzig b. Julius Klinschardt. Ausgabe B. 2. Auflage. S. 129) der Fall ist, in dem folgende Stelle vorkommt: „Von den bis jetzt bekannten Vorteilen dieses Lichtes seien hier nur folgende im voraus angeführt:

1. Das elektrische Licht entwickelt fast gar keine Wärme und entnimmt der umgebenden Luft keinen Sauerstoff zur Verbrennung, so daß es durch seine Anwendung der Gesundheit nicht unzutraglich wird.

2. Es verändert die Farbe der beleuchteten Körper nicht im mindesten.“ Hierauf werden in derselben Weise noch 4 Vorteile aufgezählt, dann schön numeriert die zur Herstellung einer elektrischen Beleuchtung gehörigen drei Stücke angegeben u. s. w. u. s. w. Ferner vergleiche man in dieser Beziehung das Lesestück „Die Lokomotive“ im Lesebuche für Fortbildungsschulen von Joh. Joseph Wolff (Freiburg i. Breisgau, Herdersche Verlagshandlung. S. 249), das folgendermaßen beginnt: „Das Dampfroß ist im Grunde weiter nichts als eine auf Räder gesetzte, sehr kräftig wirkende und auf den engsten Raum zusammengedrückte Hochdruck-Dampfmaschine. Sie besteht zunächst aus dem Untergestell und dem Wagen, der einen sehr starken Rahmen bildet, auf und an welchem sich alle Maschinenteile befinden. Dieser Wagen hat entweder vier oder sechs Räder, von denen das eine Paar die eigentlichen Triebräder sind, während die anderen nur Laufräder zur Unterstützung der Last bilden, sofern sie nicht etwa mit den Triebrädern gekoppelt und dadurch ebenfalls zu Triebrädern gemacht sind.“ In diesem Tone geht es durch das ganze Stück weiter und es fehlt auch nicht die Abbildung eines Schnittes durch eine Lokomotive! Diese 2 Beispiele könnten leicht durch einige hundert anderer vermehrt werden, da die meisten Verfasser von Fortbildungsschullesebüchern nicht